

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Beischedienste: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigenpreise: Erstige Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Sucharbeits-
 anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., evtl. Werbefamen 600 Millionen M., ausw.
 Werbefamen 900 Millionen M. für die einpöbliche Solonietelle. — Alle Zeilenpreise sind freibietend; Be-
 richtigung n. m. sofort, Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimm-
 ten Tagen u. Wöchen n. d. keine Gewähr übernehmen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rhein an 2186.

72. Jahrgang.

die Regelung des Reparationsproblems. Ob sie geeignet sein werden.

Paris, 10. April. Die im Sachverständigenbericht genannte Kommission zur Abfassung der Statuten der Goldwährung wird nach dem „Matin“ aus Sir Robert Anderson, dem belgischen Sachverständigen Franklin und dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht bestehen.

Das Begleitschreiben.

Paris, 9. April. Das Begleitschreiben des Kommissars Dames, mit dem der Bericht des Komitees der Reparationskommission überreicht worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Paris, den 9. April 1924. Das Sachverständigenkomitee hat einstimmig einen Bericht angenommen über die Mittel, den Staat Deutschlands ins Gleichgewicht zu bringen und über die zwecks Stabilisierung seiner Währung zu ergreifenden Maßnahmen, welchen Bericht ich hiermit die Ehre habe, Ihnen zu überreichen. Tief durchdrungen von dem Gefühl seiner Verantwortlichkeit gegenüber Ihrer Kommission und gegenüber dem Weltgemeinen, gründet das Komitee seinen Plan auf jenen Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Billigkeit und des wechselseitigen Interesses an deren Vordringlichkeit nicht nur die Gläubiger Deutschlands und Deutschland selber, sondern

die ganze Welt ein vitales und dauerndes Interesse haben. Nachdem diese Grundsätze einmal in jenem gewissen guten Glauben, der die Grundlage aller Geschäfte und die feste Gewähr für den Weltfrieden, feststehen und angenommen worden sind, müssen die Empfehlungen des Komitees nicht in dem Sinne betrachtet werden, als seien sie Strafen auf: vielmehr in dem Sinne, daß die Mitglieder ihre Vorurteile bringen.

zur Förderung der wirtschaftlichen Erholung aller Völker Europas und den Eintritt in ein neues Zeitalter des vom Krieg nicht bedrohten Glüdes gewährleisten.

Da als Ergebnis des Krieges die Gläubiger Deutschlands bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit Steuern zahlen, muß auch Deutschland von Jahr zu Jahr bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit Steuern zahlen. Dies steht in Übereinstimmung mit jenen Grundsätzen und dem fundamentalen Grundsatz des Verfallens Vertrages, der von Deutschland in seiner Note vom 29. Mai 1919 ebenfalls ausgedrückt worden ist, daß nämlich die deutsche Bevölkerung verhältnismäßig ebenso schwer sein müßte wie die Völker aller in der Kommission vertretenen Mächte. Mehr als diese Grenze war nicht zu erwarten, und weniger als sie dürfte Deutschland von den gemeinsamen Schicksalen befreit werden und ihm in dem industriellen Wettbewerb einen unbilligen Vorteil verschaffen. Diesen Grundsatze liegt der Plan in die Wirtschaft ein. Man hat in diesem Plan

ökonomische Berechtigungen

hineingearbeitet, die von Anfang an darauf abzielen, den höchsten Grad von Produktivität zu erzielen, der mit der fortwährenden und steigenden Produktivität Deutschlands vereinbar ist. Die Schätzungen der in naher Zukunft zu leistenden Zahlungen, welche von einem Geiste geleitet sind, der bei der Festlegung der Grundlage einer Anleihe ditiert worden sind, sollten nicht einen Augenblick stören, wenn auf die Gesamtheit der künftigen Zahlungen, die von Jahr zu Jahr steigen werden. Wenn erst einmal normale wirtschaftliche Verhältnisse und die normale Produktivität in Deutschland wiederhergestellt sein werden, wird man sich überzeugen, daß sich

hoffnungsvolle Schätzungen

betrifft, die sich schließlich als erzielbar herausstellenden Beträge gerechtfertigt sind. Ohne eine solche Wiederherstellung aber werden die Zahlungen, wie man sie jetzt erzielen kann, von geringem Werte sein, um die dringenden Bedürfnisse der Gläubigerstaaten zu befriedigen. Um

die Dauer eines neuen wirtschaftlichen Friedens

zwischen den Alliierten und Deutschland zu sichern, ist das Gegenstück zu jenen gewöhnlichen wirtschaftlichen Geschäftsbeziehungen wegen Nichterhaltung von Verpflichtungen darin vorgelegen, die in allen ausdrücklichen inoffiziellen Geschäftsbeziehungen als wesentlich anerkannt werden. Das Verhalten von Sicherungen hemmt oder behindert in seiner Weise die Ausführungen gewöhnlicher Geschäftsverträge. Die volle Wirksamkeit belagter Sicherungen soll das normale wirtschaftliche Funktionieren Deutschlands nicht behindern und es ist von grundlegender Wichtigkeit für die Gläubiger Deutschlands wie für Deutschland selbst, Grobe Erhaltung ist darauf verwendet worden.

die Überwachungsbedingungen über die innere Organisation Deutschlands

so festzusetzen, daß sie ein mit gehörigem Schutz noch erträgliches Minimum an Einmischung darstellt. Falls er angenommen wird, wird dieser allgemeine Plan keiner Natur nach schließlich

zu einem dauernden Frieden

führen. Die Zurückweisung dieser Vorschläge durch die deutsche Regierung bedeutet die wohlüberlegte Bahn einer Verkünder der wirtschaftlichen Demoralisation, die als Endresultat das deutsche Volk in ein hoffnungsloses Elend verfallen.

Bei der Vorbereitung dieses Berichtes hat das Komitee gleichzeitig und mit vieler Mühe das ausgedehnte Netz der Untersuchungen bedient. Es hat sich der verständigen Mitarbeit führender Sachverständigen erfreut. Die Material zusammenfassung, es verarbeiteten und darboten. Es hat an Ort und Stelle Beamte der deutschen Regierung und Vertreter der deutschen Arbeiterschaft, Landwirtschaft und Industrie angehört. Es hat von der deutschen Regierung und ihren Vertretern in Verantwortung seiner Fragebogen umfangreiche und zufriedenstellende Beantwortungen erhalten. Schließlich verschiedener Punkte seines Berichtes hat das Komitee sowohl als Zusammenfassungen von Material wie auch als Zusammenfassungen von Rat außerhalb des Komitees stehende Sachverständigen von internationaler Aute zur weiteren Unterstützung herangezogen. Die veröffentlichten Berichte und Darlegungen wurden berufen internationaler Ökonomen und in keiner Hand gewesen. Bei Durchführung seiner Arbeiten hat das Komitee seit dem 15. Januar 1924 54 Sitzungen abgehalten. Der Untersuchungs für Stabilisierung der Währung hat seinerseits 81 der Untersuchungs für den Ausgleich des Budgets 63 Sitzungen abgehalten.

General Dames soll in diesem Zusammenhang seinen sämtlichen Mitarbeitern Anerkennung. Das Begleitschreiben schließt:

Bei ihrer Suche nach Wahrheit und nach Ratsschlüssen, die zu ihr führen könnten, waren die Sachverständigen nur ihre eigenen Gesinnungen verantwortlich. Mit Gewährung dieser Freiheit sind die Regierungen zwar ihrem eigenen Geiste und ihren eigenen Absichten bei der Einkerbung dieser Kommission gefolgt. Doch haben sie dabei gleichzeitig den höchsten Tribut geschuldet, den Regierungen vergeben können:

Volles Vertrauen.

in dem Geiste der menschlichen Dinge, durch ihren scharfen Blick, durch die Unabhängigkeit ihres Denkens und vor allem durch ihren Geist frohen und aufrichtigen Strebens, der sich über die Kleinigkeiten erhebt, über die die Kleinen so oft trauern, haben meine Kollegen sich dieses Vertrauens würdig erwiesen. Daß ihre Arbeit, die ich jetzt in Ihre Hände lege, Ihnen dabei behilflich sein möge, Ihrer großen und schweren Verantwortung Genüge zu tun, ist ihre aufrichtige Bitte, und weiterhin zu erlauben, daß es so gewesen ist, wird ihre volle Befriedigung sein.

(Gen.) Charles Dames.

Die Goldkreditbank errichtet.

Berlin, 9. April. Wie wir hören, ist die deutsche Goldkreditbank am 7. d. M. errichtet worden. Sie wird in den nächsten Tagen den Verkehr mit dem Publikum aufnehmen, worüber noch Nachricht ergeht.

Die Vorschläge und ihre Begründung.

Paris, 9. April. Der Bericht des ersten Sachverständigenausschusses besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil setzt auseinander, wie das Komitee seine Aufgabe ausgeführt hat, zu welchen Beschlüssen es gekommen ist sowie die großen Linien seines Planes. Der zweite Teil gibt Aufklärung über die Betrachtungen, die zu den Beschlüssen geführt haben und behandelt im besonderen

die ökonomische und finanzielle Lage Deutschlands.

Der erste Teil setzt sich zusammen aus 17 Kapiteln. Im Kapitel 1 wird zum Ausdruck gebracht, daß die Sachverständigen an ihre Aufgabe als praktische Wirtschaftsmänner herangetreten sind und sich nicht mit den politischen Fragen des Problems befaßt haben. Die Sicherheiten, die sie vorschlagen, sollen ökonomischer und nicht politischer Art sein.

Kapitel 2: Vorschlag

die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands aus. Das Komitee hatte die Aufgabe, nachzuforschen, in welcher Weise das Budget ins Gleichgewicht gebracht und die Stabilisierung der Währung dauernd hergestellt werden kann. Es wird hier zum Ausdruck gebracht, daß es nicht möglich gewesen ist, die praktischen Mittel zu finden, eine dauernde Stabilität des Budgets und der Währung bei Aufrechterhaltung der augenblicklichen Verhältnisse, d. h. mit den Beschränkungen der fiskalischen und ökonomischen Rechte in einem Teil des deutschen Territoriums zu finden, und daß es nicht wahrscheinlich ist, daß es solche Mittel überhaupt gibt. Die Lösung des Problems, welches den Sachverständigen unterbreitet ist, fordert

die Wiederherstellung des äußeren und inneren Kredits Deutschlands.

und es ist den Sachverständigen unmöglich erschienen, diese Wiederherstellung bei Aufrechterhaltung der jetzigen Verhältnisse zu erreichen. Sie haben sich daher gezwungen gesehen, davon auszugehen, daß die fiskalische und ökonomische Einheit Deutschlands wiederhergestellt wird, und der ganze Rapport ist auf dieser Voraussetzung aufgebaut.

Kapitel 3:

Die militärischen Maßnahmen, Garantien und eventuellen Sanktionen.

Falls Garantien und politische Sanktionen zur Ausführung des Planes als wünschenswert betrachtet würden, so fällt diese Frage nach Ansicht der Sachverständigen nicht in die Kompetenz des Komitees. Das Mandat der Sachverständigen erlaubt es auch nicht, die Frage der militärischen Beilegung zu prüfen. Sie haben es jedoch als ihre Pflicht betrachtet, ganz klar zum Ausdruck zu bringen, daß ihre Schätzungen auf die Voraussetzungen gegründet sind, daß die ökonomische Aktivität nicht von fremden Organisationen gestört oder herabgesetzt wird. Zufälle sind nur die in dem Plan vorgegebenen Kontrollen. Infolgedessen geht der Plan davon aus, daß die augenblicklichen Maßnahmen, so weit sie diese Aktivität hindern, aufgehoben oder in dem notwendigen Maße geändert werden, sobald Deutschland an die Ausführung des empfohlenen Planes gegangen ist. Es ist ausgesprochen, daß

Zwangsmassnahmen

nur im Falle einer flagranten Verletzung der in gemeinsamen Übereinstimmung angenommenen Bedingungen wieder in Kraft treten dürfen. In einem solchen Falle ist es Sache der Gläubigerstaaten, die Art der Sanktionen zu bestimmen. Andererseits ist zum Ausdruck gebracht, daß eine Reparationsregelung, begründet auf produktiven und gerechten Garantien, an die Stelle des augenblicklich im besten Gebiet herrschenden Systems gesetzt werden muß. Aus diesem Grunde werden von den Sachverständigen in gewissem Umfang

Kontrollen

vorgeschlagen, die effektiv sind, ohne jedoch die Wiederherstellung der finanziellen Stabilität zu hindern.

Im Kapitel 4 wird darauf hingewiesen, daß nach Ansicht der Sachverständigen

die Stabilisierung der Währung und die Equilibration des deutschen Budgets

zwei Aufgaben sind, die nicht voneinander zu trennen sind. Wenn die Sachverständigen beide Fragen in getrennten Komitees behandelt haben, so haben sie doch nicht außer acht gelassen, daß beide Fragen in engem Zusammenhang stehen.

Kapitel 5:

Ökonomische Möglichkeiten Deutschlands.

Die Aufgabe der Sachverständigen wäre hoffnungslos gewesen, wenn die augenblickliche Situation Deutschlands seine künftige Leistungsfähigkeit genau widergespiegelt hätte. Wäre dies der Fall gewesen, so hätten sie erklären müssen, daß die Produktion Deutschlands es nicht gestatten würde, die eigenen Bedürfnisse und die Zahlung seiner äußeren Schuld zu befriedigen. Die große technische Geschicklichkeit der deutschen Bevölkerung, der Umfang ihrer materiellen Hilfsquellen, die fortschreitende Entwicklung der deutschen Landwirtschaft, der hervorragende Platz, den es in der industriellen Welt einnimmt, sind ihnen jedoch als Faktoren erschienen, die es gestatten.

Sollung in die Zukunft seiner Produktion

zu haben. Wenn Deutschland die Kreditkrise überwunden hat, wird es in der Lage sein, einen ersten Platz in der Welt wieder einzunehmen. Die Sachverständigen haben daher ohne übertriebenen Optimismus vorausgesehen, daß Deutschland in seiner Produktion die Mittel finden wird, seinen eigenen Bedürfnissen zu genügen und die im Plane vorgesehene Mittel für die Reparationen auszubringen. Die Wiederherstellung der finanziellen und monetären Situation sowie einer gesunden ökonomischen Wirtschaft in der Welt sind ihnen als notwendige, aber genügende Bedingungen erschienen, um dieses Ziel zu erreichen.

Kapitel 6:

Stabilisierung der Währung, neue Emissionsbank.

Als unentbehrliches Mittel, um Deutschland eine einheitliche und stabile Währung zu schaffen, haben die Sachverständigen die Errichtung einer neuen Emissionsbank vorgeschlagen, die entweder auf der Reichsbank aufgebaut oder neugegründet werden soll. Die neue Bank soll mit ganz unentbehrlichen Einrichtungsgegenständen das alleinige Recht haben, während der Dauer ihres Privilegiums, d. h. während 50 Jahren, Papiergeld auszugeben. Alle augenblicklich in Zirkulation befindlichen Papiergeldarten sollen allmählich zurückgezogen werden, um einer einheitlichen Währung Platz zu machen. Die normale Deckung der Noten beträgt 33 1/3 Prozent. Alle in Deutschland angesammelten Fonds in Ausführung des Verfallens Vertrages müssen bei der neuen Bank auf ein Spezialkonto überwiesen werden und können nur von den Gläubigerstaaten herangezogen werden unter Bedingungen und Garantien, die der deutsche Geldmarkt, die Interessen der fremden Nationen und der deutschen Wirtschaft fordern. Die neue Bank wird ein Kapital von 400 Millionen Mark haben, welches zum Teil in Deutschland, zum Teil im Ausland gesammelt werden soll. Die Bank ist geleitet von einem deutschen Präsidenten und einem deutschen Direktorium, welches, wie es ausreicht bei der Reichsbank, der Fall ist, einen beratenden Ausschuss zur Seite hat. Neben dem Direktorium besteht ein Generalrat, der 7 deutsche Mitglieder und 7 fremde Mitglieder umfaßt. England, Frankreich, Italien, Belgien, Amerika, Dänemark und die Schweiz sind je durch ein Mitglied vertreten. Der Generalrat hat Befugnisse hinsichtlich der Banktransaktionen, die die Interessen der Gläubigerstaaten betreffen können. Eines der fremden Mitglieder des Generalrates führt den

Titel Kommissar. Er hat darüber zu wachen, daß die Bedingungen, die sich auf die Banknotenausgabe und auf die Aufrechterhaltung der Reserven beziehen, nicht verletzt werden. Die Beschlüsse des Generalrates werden mit einer Mehrheit von zehn Stimmen gefaßt. So weit der Präsident und der Kommissar in die Mehrheit eingeschlossen sind, genügt einfache Mehrheit. Die Bank hat nach den Bestimmungen des Komitees ihren Sitz in Berlin. Der Plan der Bank erscheint den Sachverständigen nicht nur als geeignet, die Währung zu stabilisieren, sondern auch um der deutschen Wirtschaft

stabile Kredite

zu verschaffen, die unentbehrlich sind für ihre Wiederaufleben und ihre Reparationszahlungen. Außer der deutschen Wirtschaft werden auch die arbeitenden Gruppen aus dieser Regelung Nutzen ziehen, die, wie es der Vertreter der Arbeiterklasse, Herr Graumann, in Berlin zum Ausdruck gebracht hat, eine neue Inflationsperiode nicht ertragen könnten. Der Inflationsgefahr soll durch die neue Bank so weit wie möglich vorgebeugt werden.

Kapitel 7:

Budget und zeitweilige Erleichterung der Reparationszahlungen.

Die Erreichung der Equilibration des Budgets setzt eine gewisse Erleichterung der Friedensvertragslasten in der nächsten Zukunft voraus. Diese notwendige Erleichterung bringt jedoch nicht unbedingt die Einstellung der Zahlungen mit sich, die für die Alliierten unter der Form von Sachlieferungen notwendig sind.

Kapitel 8:

Grundlegende Prinzipien für die Festlegung der jährlichen Schuld Deutschlands.

Es genügt nicht, daß das Budget zeitweilig equilibriert ist. Die Sachverständigen haben es für notwendig erachtet zu prüfen, in welcher Weise die finanzielle und monetäre Stabilität dauernd sichergestellt werden könne. Wenn auch ihre Aufgabe nur darin bestand, die Stabilisierung und Equilibration des Budgets während einer begrenzten Periode zu befriedigen, so haben sie es doch für notwendig gehalten, die Methode festzustellen, auch für die Jahre, die der Periode nachfolgen und in denen die Ausführung des Planes notwendig ist. Erhöhungen der zur Verfügung stehenden Beträge festzulegen. In diesem Zweck haben sie außer der jährlich fixierten Summe eine Zusatzleistung in Aussicht genommen, die nach einem Schema, welches aus mehreren Indizes zusammengesetzt ist, zu ermitteln ist und die Veranlagung zur deutschen Leistung widerspiegelt. Die Sachverständigen haben es jedoch nicht als in ihre Kompetenz fallend betrachtet, die Zahl der Annahmen, die Dauer der Wirksamkeit des Index oder die Höhe, die er nicht überschreiten darf, festzustellen, da solche Beschlüsse einer neuen Fixierung der deutschen Schuld gleichkämen. Als Indizes sind von dem Komitee der Eisenbahnverkehr, die Bevölkerungsziffer, der Außenhandel, der Tabakverbrauch, die budgetären Ausgaben und der Kohlenverbrauch angegeben. Das Mittel dieser sechs Prozentkoeffizienten soll als Maßstab für die prozentuale Erhöhung angegeben werden.

Kapitel 9a:

Die normalen Quellen, aus denen Deutschland Reparationszahlungen bewirken kann.

sind folgende: 1. Budget, 2. Zinsendienst der Eisenbahnobligationen und Verkehrsteuern, 3. Zinsendienst der industriellen Obligationen.

Aus dem Budget können für Reparationszwecke entnommen werden im Jahre 1924/25 nichts, im Jahre 1925/26 250 Millionen, 1926/27 310 Millionen, 1927/28 500 Millionen, 1928/29 1250 Millionen. Letzteres Jahr wird als Normaljahr betrachtet.

Kapitel 9b:

Eisenbahnen.

Errichtung einer Privatgesellschaft auf der Grundlage eines materiellen Wertes von 26 Milliarden. Es ist die Ausgabe von 11 Milliarden Obligationen (5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation), 2 Milliarden Vorschüssen und 13 Milliarden gewöhnlicher Aktien vorgelegen. Bei einem Verkauf der Vorschüsse gehen von dem Erlös 1 1/2 Milliarden in die Kasse der Gesellschaft, während 500 Millionen und die 13 Milliarden gewöhnlicher Aktien der deutschen Regierung verbleiben. Als Zinszahlungen sind vorgelegen: 1924/25 330 Millionen, 1925/26 465 Millionen, 1926/27 550 Millionen, 1927/28 660 Millionen. Von den 200 Millionen im ersten Jahr werden für Reparationszwecke nur 200 Millionen verwendet. Es wird ein Verwaltungsrat gebildet, der aus 18 Mitgliedern besteht. Dierren sind 9 Deutsche, gewählt von der deutschen Regierung und den privaten Aktionären. Die übrigen neun werden gewählt durch die Obligationäre; von diesen neun können 5 Deutsche sein. Der Präsident und der Generaldirektor sind Deutsche. Die Tarifhoheit verbleibt dem Reiche. Es wird ein Kommissar eingesetzt, der die Interessen der Obligationäre wahrnimmt und so lange die vorgeschriebenen Zinsen gezahlt werden, nur eine informatorische Tätigkeit ausübt. Wenn einzelne Eisenbahnstrecken, wie von der deutschen Regierung vorgeschlagen, geschaffen werden, darf dadurch die finanzielle Einheit nicht beeinträchtigt werden.

Kapitel 9c:

Die Sachverständigen haben entsprechend den früheren Vorschlägen der deutschen Regierung eine

Belastung der Industrie

festgesetzt durch Ausgabe von Obligationen in Höhe von 5 Milliarden. Die Belastung der Landwirtschaft für Reparationszwecke ist nicht vorgelegen, bleibt aber der deutschen Regierung für andere Zwecke anheim gestellt. Für das Funktionieren des Zinsendienstes wird die deutsche Regierung verantwortlich gemacht. Die Belastung beträgt im ersten Jahre nichts, im zweiten Jahr 125 Millionen Goldmark, im dritten Jahr 250 Millionen Goldmark, im vierten Jahr 300 Millionen Goldmark usw.

Kapitel 10:

Das Programm für die Reparationszahlungen:

Im ersten Jahr 1 Milliarde, aufgebracht durch eine auswärtige Anleihe in Höhe von 800 Millionen Goldmark und Eisenbahnobligationen in Höhe von 200 Millionen Goldmark, im zweiten Jahr 1120 Millionen Goldmark, und zwar zusammengefaßt aus 575 Millionen Eisenbahnanleihe und 545 Millionen Verkehrsteuern, 125 Millionen Industrieobligationen und 250 Millionen Verkäufe von Eisenbahnvorschüssen. Die Beträge betragen im dritten Jahr 1200 Millionen, im vierten Jahr 1750 Millionen und im fünften Jahr 2500 Millionen Goldmark. Mit Annahme und Inkraftsetzung des Planes beginnt das erste Reparationsjahr.

Kapitel 11:

Für Sachlieferungen

müssen gleiche Richtlinien wie für Barschulden aufgestellt werden. Infolgedessen sind die Sachlieferungen nicht unbegrenzt. In den festgelegten Leistungen sind alle Kosten aus dem Vertrag von Versailles, die Reparationen, Restitutionskosten der Okkupationsarmee, Kosten der Kontrollkommission usw. sowie die Leistungen aus den Artikeln 50, 124 und 125 des Friedensvertrages enthalten. Die Kosten bilden ein Ganzes. Beim Verlangen einer Quelle kann der fehlende Betrag nicht aus einer anderen Quelle genommen werden.

Kapitel 12:

Zahlungsweise.

Alle Reparationszahlungen werden der Emissionsbank zugunsten des „Agenten für Reparationszahlungen“ über-

wiesen. Mit der erfolgten Überweisung hat Deutschland seine Reparationspflichten erfüllt.

Kapitel 13:

Nach der Empfangnahme der Zahlungen durch die Alliierten, alle Beträge, die der Emissionsbank überwiesen werden, werden von einem besonderen Komitee kontrolliert, das aus dem Agenten für Reparationszahlungen und fünf Vertretern der alliierten und assoziierten Regierungen besteht. Für den Fall, daß die aufgelaufenen Beträge die Transferierungsmöglichkeiten in fremden Devisen übersteigen, können die Beträge bis zur Höhe von 2 Milliarden angelassen werden. Sobald 2 Milliarden überschritten werden, sollen die überschüssigen Beträge unter gewissen Bedingungen in Deutschland platziert werden. Die die Transferierungsmöglichkeiten übersteigenden Gesamtbeträge dürfen 5 Milliarden nicht übersteigen.

Kapitel 14:

Moralische Garantien allein genügen nicht.

Insolvenz ist eine gewisse Kontrolle notwendig. Die allgemeine Kontrolle der deutschen Finanzen ist einflüchtig abgelehnt worden. Es kommt nur eine Kontrolle gewisser Einnahmequellen, Zölle oder Steuern auf Alkohol, Bier und Zucker in Betracht. Der Betrag aus diesen Einnahmen und Zöllen fließt direkt in den Fond des Finanzkontrollen. So weit die so erhaltenen Beträge die Reparationsverpflichtungen übersteigen, werden sie der deutschen Regierung zurückgegeben. Es wird keine davon von Monopolen verlangt, nur gewisse Änderungen hinsichtlich des Tabakverbrauchs werden empfohlen.

Kapitel 15:

Ausländische Anleihe.

Die Sachverständigen betrachten eine Anleihe von 800 Millionen Goldmark als notwendig die gleichzeitig für die neue Emissionsbank und zur Ausführung von Sachlieferungen im ersten Jahr bestimmt ist. Die Zinsen aller Anleihen werden auf die für die kommenden Jahre festgesetzten Höchstbeträge angerechnet.

Kapitel 16:

Organisation des Planes.

Der Plan steht einem Kommissar für die Bank, einem Kommissar für die Eisenbahnen und einem Kommissar für die verschiedenen Einnahmequellen vor. Ferner einen Agenten für Reparationszahlungen und einen Treuhänder für die Eisenbahnbudgets und die Industriebudgets. Der Agent für Reparationszahlungen hat die Verbindung zwischen der Reparationskommission und den übrigen Kommissaren herzustellen.

Kapitel 17:

Natur des Planes.

Der Plan bildet ein einheitliches Ganzes und benötigt eine Organisation herzustellen, durch die von Deutschland ein Höchstmaß von Zahlungen erreicht wird, ohne das deutsche Volk zu hart zu belasten.

Der Bericht des Komitees Mac Kenna.

Paris, 9. April. Der der Reparationskommission übergebene Bericht des Komitees Mac Kenna umfaßt nur 7 Seiten. Dazu kommen kurze Anmerkungen über die Gutachten im Ausland. Im Jahre 1924, während des Krieges und nach dem Krieg. Das deutsche Guthaben im Ausland wird auf 6½ Milliarden Goldmark geschätzt. Der Rest der Ausländer in Deutschland auf 1 bis 1½ Milliarden Goldmark. Als einziges Mittel, die geschätzten Kapitalien wieder zurückzuführen, wird die Versteigerung der Grundstücke betrachtet, die die Einwanderung verursacht haben, d. h. die Schaffung einer stabilen Währung. Als Beispiel wird Österreich angeführt. Zum Schluß wird zur Erwägung gestellt, während der Übergangsperiode denjenigen, die unter der augenblicklichen Geldbesetzung der Gefahr der Strafe wegen Kapitalflucht unterliegen, Straffreiheit zu gewähren und ihnen bei Zeichnung von Anleihen für die Beschaffung in fremden Devisen besondere Bedingungen zu bieten. Auf diese Weise würde die Rückführung des geschätzten Kapitals die endgültige Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts in Deutschland beschleunigen.

Die Spaltung in der Volkspartei.

Berlin, 10. April. Nachdem die Verständigungsverhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und der Nationalliberalen Vereinigung ergebnislos verlaufen sind, trennt sich die Nationalliberalen Vereinigung in einem Wahlkreis an die Öffentlichkeit, indem sie ihre Ziele, insbesondere die Forderung der Koalition mit der Sozialdemokratie, darlegt und erklärt, daß die Bindung der Vereinigung an die Deutsche Volkspartei gelöst werde. Sie erkläre bei der Wahl, sie will nicht von der Deutschen Volkspartei oder von anderer Seite einzelne Persönlichkeiten aufgestellt sein, die eine höhere Gewähr für die zu befolgende Politik bieten, die Pille der Deutschen Volkspartei zu wählen.

Das merkwürdige Testament.

Von Ulf Ulfand.

„Ja, es sind prächtige Menschen, die ganze Familie“, antwortete Janion und sein Gesicht leuchtete auf. „Der Großhändler hat es mir ermöglicht, mein Steueramtsexamen zu machen. Und zum Frühjahr mache ich mein Kapitänsexamen. Hatte er sich meiner nicht angenommen, so wäre nichts aus mir geworden, denn ich bin kein „herrschastlicher“, wie Sie wohl leben.“

Wilde wurde feuerrot. Sie schämte sich all das Herabsehenden, was sie von ihm gebildet hatte. Es lag etwas so männlich Schönes in seinem Ton.

„Es ist wohl nicht in Ihrer Klasse man gehört, wenn man nur selbst etwas taugt“, erklärte sie herzlich.

„Das von Ihnen zu hören, freut mich sehr. Ich glaubte, Sie hätten mehr auf Vornehmheit.“

„Warum glauben Sie das?“

„Weil Sie durch und durch eine Dame der Oberklasse sind.“

„Dochmüßig, meinen Sie!“ Und wieder errötete sie.

„Er kam jedoch nicht mehr dazu, ihr eine Antwort zu geben, denn Gretas ungeduldige Stimme rief von neuem, und die vier Frauen saßen nieder. Dieses Mal nahm Wilde dankbar Janions Anerbieten an, überließ ihm völlig ihre Hand, die er sehr umfaßte, und starrte so mit Leidenschaft auf seiner Seite hinab.“

Unter Scherzen und Plaudern hatten sie den Kaffee eingenommen. Es begann zu dämmern, ließ schlagen die Wellen an die Klippen. Um elf Uhr brachen sie auf. Wildes strahlende Laune verlebte, denn sie mußte, was sie zu Hause erwartete.

Wilde aber hatte beschlossen, sie zu verabschieden, wenn auch die Mutter noch so böse wäre. Sie war der Schwester in dankbar für die dem Treulosen beigebrachte Demütigung. Weil hatte sie darüber nachgedacht. Und Seeman schien ihr plötzlich weit entrückt zu sein. Was ging er sie eigentlich an?

Der Sand knirschte unter ihren Füßen, als sie über den zur Villa führenden Kiesweg schritten: die beiden entlauschten Erden zeigten ihre langen Konturen an den hellen Nachthimmel. Intensiv vernahm man jedes Geräusch.

„Man wird so sentimental in solch einer hellen Nacht“, leuchtete Wildes.

„Wie lange bleiben Sie noch bei Wetzers?“ wandte sich Wilde unvermittelt an Janion.

„Leider nur noch kurze Zeit.“

Im Wohnzimmer wurden die beiden Mädchen von Frau Waldberg erwartet.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wiesbadener Feuerungszahl für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 9. April 1924 = 99,833, d. h. das 99,833prozentige der Vorkriegszeit. Die Zahl ist somit gegenüber der Vorwoche (97,833) um 1,8 Prozent gestiegen.

Der Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 8. April berechnete Großhandelsindex der statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stand vom 1. April (122,0) mit 122,3 fast unverändert. Die Indexkoeffizienten der Hauptgruppen lauten: Lebensmittel 107,7 (Vorwoche 107,7), davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln 89,7 (88,9), Industriestoffe 149,7 (148,9), davon die Gruppe Rohle und Eisen 139,1 (139,0), Inlandswaren 109,9 (109,6), Einfuhrwaren 184,6 (184,3).

Die Wetterlage kommt wieder unter die Vorratskraft nordwestlicher Winde. Der damit einhergehende Temperaturrückgang wird sich allmählich weiter verhängen und voraussichtlich später wieder Nachtfrostgefahr bringen. Mit dem Auftreten einzelner Regenschauer ist zu rechnen.

Der Sonntagsverkehr der Reichsbahn ist seit längerer Zeit einseitig. Er soll sich wieder erweitern werden. Der Reichsverkehrsminister hat die Reichsbahndirektionen angewiesen, zu prüfen, wieweit die bisherigen Beschränkungen aufrecht erhalten werden können. Es soll insbesondere untersucht werden, in welchem Umfang der erhöhte Tarif, die verlängerte Dienstzeit und der steigende Verkehr im beginnenden Sommer eine Vermehrung der Leistungen rechtfertigen, so daß die Einschränkungen gemildert werden können.

Die Umlagen der Handelskammern müssen nach einem Erlass des Handelsministers den Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer angepasst werden. Es wird beabsichtigt, die Gemeinden zu verpflichten, die Steuergrundbeträge vom Ertrag und von der Lohnsumme der Kammern und gegebenfalls auch den Steuergrundbetrag des Kapitals mitzuteilen. Wo der Steuerausgleich fehlt, soll dieser die Mittelung machen. Die Handelskammern sollen aber schon vorher ihre Firmen erfragen, mit der Gewerbesteuer zu zahlen.

Die Kindvieh- und Schweinepreise sind gegenwärtig in unserer Gegend ziemlich hoch. Gute fruchtende Kühe kosten bis 500 G.-M. und trächtige Kühe etwa 50 G.-M. weniger. Der Preis für alte Kühe bewegt sich um 300 G.-M. Junge wird für 140-160 G.-M. verkauft. Einjährige Schweine stellen sich auf 60-75 G.-M., je nachdem noch höher. Die Lagen. Käufer sollten etwa die Hälfte, und 5-6wöchige Gestel werden mit 24-30 G.-M. bezahlt.

Die Schulkinder vieler nassauischer Gemeinden haben in den letzten Tagen ihre Aufstellung über den beachtlichen Schulabbau zum Ausdruck gebracht. Junge vertritt man den Standpunkt, daß an der Qualitätsbildung der Maffe nicht abgeraten werden darf. Durch die Kulturförderung in überflüssigen Räumen und das dichte Zusammenhocken der Kinder werde die Gesundheit derselben und der Lehrer gefährdet. Die Statistik habe erwiesen, daß die Lehrer nächst den Ärzten das niedrigste durchschnittliche Lebensalter erreichten. Mit körperlich schwachen, leicht ermüdbaren und neuen Krankheiten wenig widerstandsfähigen Kindern könne ein überbürdeter Lehrer keine erfolgreiche Geisteskultur treiben. Sonne und Frohnung würden beim Abbau aus den Schulkäulen schwinden, und der erste Drill würde wieder seinen Einzug halten. Der Lehrernachwuchs, der dem Schulkörper frisch pulstendes Blut zuführe, würde erkrankt. Die ständige Ermüdung der Kinder leide an. Der Staat müßte ja gewiß leiten, und das könne auch an der Schule geschehen, aber nicht im Sinne der Abbaupolitik.

Breithild-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Ziehung 2. Klasse ist beendet. Die Erneuerung zur 3. Klasse muß bereits bis zum 25. April erfolgen.

Wirtschaftliche Vereinigung der bildenden Künstler Deutschlands. In Wiesbaden hat sich eine Ortsgruppe dieser Vereinigung gebildet, die unter der Leitung des bekannten einheimischen Malers Otto Rischl steht. Die Künstler genießen Reichthum, haben Ermäßigungen beim Einkauf von Materialien und werden beim Verkauf ihrer Arbeiten unterstützt, auch soll ihnen der Zugang zu den Ausstellungen erleichtert werden. Überdies kommen sie mit der Gesamtkunstlerchaft Deutschlands in Fühlung. Um das Unternehmen zu finanzieren, hat eine größere Anzahl einheimischer Maler eigene Bilder einer Versteigerung überlassen, die Samstag, den 12. April, nachmittags 5 Uhr, in den Ausstellungsräumen der Kunsthandlung Ben Soliman in der Wilhelmstraße stattfinden soll. Der Erlös kommt der wirtschaftlichen Vereinigung zugute. Unter den zu versteigernden Kunstwerken befinden sich Ölgemälde, Aquarelle und Wandzeichnungen von Prof. Christmann, Wolff-Malm, O. v. Dölling, Erbach, Rischl, Kulot, den beiden Sawlensky u. a.

Die gestohlene Hauschlachtung. In der Nacht zum 23. März wurde bei einem Fuhrunternehmer auf der Waldstraße in Biebrich ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt und

dabei die gesamte Hauschlachtung, bestehend aus ca. 3 Zentner Schinken, Vorräthe und Kuch, gestohlen. Die beiden Nachbarn wurden von den Dieben getötet, und zwar in bestialischer Weise durch Messerstiche. In einem der gestohlenen Bunde wurden 16 Messerstücke festgestellt. Zwei der Täter, und zwar Gg. Schwarz und Franz Winkler von hier, wurden von der hiesigen Kriminalpolizei ermittelt und in Haft gebracht. Von dem Diebstahl wurde nur 1 Schinken und etwas Kuch bei Schwarz vorgefunden. Den Hauptteil sollen die Täter teils verkauft und teils untergetischt haben. Als dritter Täter kommt der verhaftete Emil Ruch aus Dohheim in Betracht, der nach Dohheim flüchtete und sich dort noch verborgen halten soll. Es wird angenommen, daß der größte Teil der gestohlenen Fleischwaren nach Dohheim geschafft worden ist. Personen, die nähere Auskunft hierüber geben können, werden ersucht, dies der Polizeidirektion mitzuteilen.

Unfälle. Der 66 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Strauß kürzte gestern nachmittags gegen 4 Uhr in der Lannstraße von einem Gerüst und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der 34jährige Eisenbahner Adolph Hermann fiel gestern abend auf der Straße mit einigen Weinschalen, wobei ihm von den Glasplättchen die Pulsadern durchschnitten wurden. In der Kuppelstraße wurde ein Mann von Krämpfen befallen. In allen Fällen wurde die Sanitätskammer in Funktion und brachte die Verletzten ins städtische Krankenhaus.

Verhafteter Schwindler. Am 7. d. M. wurde ein angeblicher Kaufmann Max Vobbein auf Veranlassung eines hiesigen Büfettanten festgenommen. Er hatte das Vertrauen des Büfettanten mißbraucht und ihm am 24. März eine wertvolle Platinhalsteife mit Brillantenanhänger gestohlen, die er außerhalb veräußert haben will. Vobbein, der sich jetzt Paul Dreher aus Kiel nennt und am 1. März 1896 in Kopenhagen geboren sein will, führte einen Pass auf den Namen Max Dreher aus Kiel und einen Personalausweis auf „Kris Holstappel aus Bonn“ lautend, bei sich. Auf alle diese Namen ist der Beschuldigte arbeitslos. Seine Persönlichkeit steht noch nicht fest. Zweifelhafte Angaben nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 20, entgegen, wo auch die Photographie des Mannes eingesehen werden kann.

Das Staatsarchiv, Mainzer Straße 80, Fernruf Nr. 5379, ist für Benutzer jetzt wieder geöffnet an den Wochentagen von 8-1 Uhr und von 3-6 Uhr, Samstags von 8-1 Uhr. Vom 18.-21. April ist es geschlossen.

Deutsche demokratische Partei. Am Samstag, den 12. April, abends 8 Uhr, findet eine Mitgliederversammlung im Saal der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8, statt. Näheres wird im Anzeigenteil bekanntgegeben. Nur eingeschriebene Mitglieder haben Zutritt. Für die Teilnehmer besteht kein Trinkwang.

Silberne Hochzeit. Am 9. April hielten die Eheleute Nikolaus Fuchs, Biertröge, und Frau Maria, geb. Strauch, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Fahrraddiebstahl. Am 8. d. M., gegen 10.30 Uhr vormittags, wurde vor dem Rathaus ein Fahrrad, das der hiesigen Feuerwehr gehört, gestohlen. Das Rad ist rot angefarbten, die Grundfarbe ist jedoch schwarz. Weiterungen erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 13.

Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 21. März bis 5. April sind bei der Polizeidirektion Wiesbaden nachstehende Gegenstände als gefunden angemeldet worden: 1 buntes Damenpelt, 1 Einfaßtasche aus dunklem Leder mit Gold, 1 Buch v. gew. Porzellan, 1 von Georgine Strauß, 1 Paar neue silberne Schuhschpenner, 1 schwarzer Pelzmuff, 1 Stoppuhr, 1 leberne Handreife, 1 Taschenuhr, 1 weißes Taschentuch, 1 Paar leberne Damenhandschuhe, 1 kleines braunes Portemonnaie mit 2 Messerschäffeln, 1 Kinderwagen aus grauem Stoff, 1 Schm. Kistentasche mit Reißverschluss, 1 Walter Schwan, 1 Damenring mit blauem Stein, 1 Füllfederhalter, 1 Rucksack, 1 neuer Schnellläufer, 1 grüner Damenreppenschirm, 1 große runde Emaillebroche, mehrere Schlüssel. — Zugelassen: eine Anzahl Dunde.

Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen. Am Samstag, den 12. April, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, findet im neuen Museum eine nur einmal mögliche Aufführung des vollständig neuen Aufführungsfilms „Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen“ mit gemeinschaftlichem Vortrag von Dr. med. Biedert, Frankfurt a. M., statt. Nummerierte Plätze im Vorverkauf bei Engel, Wilhelmstraße 34, sowie Christmann, Residenztheater.

Die Derrenschneider-Jungung veranstaltet am Sonntag, den 13. April, eine Ausstellung von Lehrplänen und Gesellenbüchern. Die Ausstellung findet in der Aula der Gewerbeschule statt und ist von 16 bis 5 Uhr geöffnet. Der Zutritt ist für jedermann gestattet.

Die Ludwig-Richter-Stube, Sedanplatz 7, veranstaltet in Verbindung mit dem Jugendring und der Unterföhrung des Volksbildungsamtes in der Woche vom 13. bis 16. April eine Ausstellung: „Das gute Buch im Dienste der neuen Jugend“ im Rahmen 1 am Schicksal. Der Ausstellung voraus geht am Sonntag, den 13. April, vormittags um 11½ Uhr, eine Morgenfeier, wozu Mädel und Buben der Jugendbewegung alte Weisen und Tänze aufzuführen. Die Ausstellung wird hauptsächlich Kunstmappen, schönegelegte Literatur, Bücher der Jugendbewegung und das neue Kinderliteraturbuch bringen und ist am Sonntag, den 13. April, bis 1 Uhr und in den nächsten drei Tagen von 3 bis 7 Uhr geöffnet. Der Besuch ist frei.

„Erzählen Sie mir etwas von sich selbst“, bat sie, „von Ihrem Leben in Australien zum Beispiel.“

„Das ist recht langweilig. Wir wohnen in einem Hause, das etwa achteckig ist, so groß ist wie dieses hier, und wir haben neun Menschen, die für uns sorgen, für meinen Vater und mich.“

„Sind Sie keine Mutter?“

„Nein. Ich habe sie gar nicht gekannt. Aber ich hatte eine Tante namens Betty, die war bis zum vorigen Jahr bei uns und führte das Haus.“

„Ist sie auch gestorben?“

„Nein, aber sie ist für uns so gut wie tot, ich werde sie wohl nie wiederleben. Sie heiratete einen von Vaters Inspektoren und daher mag er sie nicht mehr. Sie wohnt jetzt in Melbourne.“

Der Brief! dachte Ruth. Vielleicht war er von ihr. Wo hatte sie ihn nur? Er mußte noch in der Tasche des blauen Kleides liegen, das sie seitdem nicht getragen hatte. Aber nun wollte sie ihn ihm auch sofort geben. Sie stand auf.

„Ach ja, Melbourne“, rief sie aus. „Ich fand im Babehaus einen an Sie adressierten Brief, der in Melbourne abgemeldet war. Es war am Tage vor meiner Abreise nach Stockholm, und ich habe vergessen ihn Ihnen zu geben. Eine unentschuldigbare Nachlässigkeit von mir.“

„Das muß der von Betty sein.“ Carsten stand auf und erblickte.

„Hier“, sagte Ruth und reichte ihm den herbeigekommen Brief.

„Sie sind mir doch nicht böse?“

„Nein. Aber ich bin froh, daß Sie ihn fanden und ihn an mich gaben. Um nichts in der Welt möchte ich, daß ihn jemand gelesen hätte.“ Er war ungewöhnlich ernst und legte den Brief vor sich auf den Tisch.

„Ist er so wichtig? Ein Schreiben von einer Tante?“

„Ja, auch Tanten können doch wichtige Briefe schreiben. Und ich dachte, er läge in meinem Schreibtisch aufbewahrt.“

„Alle Herren sind lässig“, erklärte Ruth. Und sie sprach von anderen Dingen.

Er erzählte, und sie hörte zu. Seine Berichte waren zwar dröcklich, aber stets interessant. Er hatte eine eigene Art zu geschicklichen und die Dinge so auszusagen, daß sie fast meinte, sie läge alles mit eigenen Augen. Er war jedenfalls ein merkwürdiger Mensch, in vielem ungebildet, doch mit einer lebendigen Intelligenz und ungeheuren Energie begabt. Überall war er gewohnt, nur noch nicht im Orient.

„Aber ich verheure mich vielleicht auf einem dorthin gehenden Schiff“, sagte er plötzlich und zeigte auf den Brief. „Das hängt hiervon ab, ich meine, davon, wie eine gewisse Sache sich entscheidet.“

Fortsetzung folgt.

Der heutigen Geze tanstage Ernst Neujer.
liegt ein Prospekt der Firma
Kirchstraße 42, Ecke Neubrunnenstr. bei

badener Bims-Beton-Werke G. m.
Opfheimer Straße 139. — Telefon 86

für

Frank & Marx

K182

Schwalbacher Str. 43 - Telephon 6553.

Günstige Oster-Angebote!

Ab heute bis Ostern gewähre ich auf sämtliche Waren, welche schon zu sehr billigen Preisen verkauft werden, noch einen Rabatt von

5%

bei Einkauf von 10 Billionen Mk.

10% Rabatt

bei Einkauf von 30 Billionen Mk.

Versäumen Sie nicht meine Schaufenster zu besichtigen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Chemnitzer Strumpf- u. Trikotagenhaus

Inh. A. Rosenzweig
Wellritzstraße 6. Wellritzstraße 6.

Schreibmappen
Leder-Notizbücher
Vergissmelnicht

grosse Auswahl.

Papierlager CARL KOCH
Ecke Michelsberg
und Kirchgasse. 45f

Neue fertige
Herren-Anzüge
kaufen Sie out und billig
bei Herrenschneider
Eisers
Helmundstr. 45, 2. Etage
im Hause des Konsums.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,
Michelsberg. — Freitag,
abends 7 Uhr. Sabbat,
morgens 9 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 8.05 Uhr.
Wochentage, morgens 7,
abends 7 Uhr.
Alt-Israellische Kultus-
gemeinde, Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 6.45 Uhr.
Sabbat, morgens 8 Uhr.
Vortag 10.15 Uhr. nach-
mittags 3 Uhr. abends
8.05 Uhr. — Wochentage,
morgens 6.45 Uhr. Frei-
tag, morgens 6.30 Uhr.
abends 6.30 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 7. April: Ehefr. Joh.
Saulaus, geb. Petri, 37 J.
8.: Wwe. Bertha Boelter,
geb. Lunn, 81 J. Wwe.
Ulricha Krebs, geb. Hill,
63 J.

Guten und billigen Kaffee

möchten Sie, geehrte Hausfrau, stets Ihren Lieben vorsetzen. Dies erreichen Sie mit „Quieta“, der in alter guter Friedensqualität anerkannt vorzüglichem Wohlgeschmack besitzt und in Billigkeit unübertroffen ist.

1 Liter kostet nur:

„Quieta“ Grün ohne Bohnenkaffee	1 Pfg.
„Quieta“ Rot mit 10% Bohnenkaffee	2 1/2 Pfg.
„Quieta“ Gelb mit 25% Bohnenkaffee	3 1/2 Pfg.
„Quieta“ Gold mit 40% Bohnenkaffee	7 Pfg.

Bitte versuchen Sie einmal, für 3 oder 7 Pfennige reinen Bohnenkaffee mit 1 Liter Wasser zu kochen und vergleichen Sie damit „Quieta“ Gold oder Gelb.

Jede Hausfrau wird

„Quieta“ den Vorzug geben.

Dabei ist „Quieta“ laut zahlreichen ärztlichen Anerkennungen (not. begl.) nicht nur Gesunden, sondern auch Kranken bekömmlich. Insgesamt ca. 300.000 Anerkennungen (notariell beglaubigt).

In der Tat — Delikat!

Für Pessach!

Feinste koschere Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine

כשר על פסח TOMOR

Hergestellt unter streng ritueller Aufsicht

Sr. Ehrw. Herrn Rabb, Dr. B. Wolf, Köln.

Fleischig u. milchig verwendbar.

Stets frisch zu haben bei:

E. Tiefenbrunner, Hellmundstr. 52.

Polstergestelle

In Buchen, aller Art stets vorrätig
empfehlen

Wiesbadener Bimsbeton-Werke G. m. b. H.

Abteilung III Polstergestellfabrik

Dohheimer Straße 139. — Tel. 805.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

HAMBURG CUBA-MEXICO

Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:

D. TOLEDO . 2. Mai

Vorragt. Einrichtungen I. Kl. (Staatszimmerfächten),
II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck
Ermäßigte Fahrpreise I. Klasse von £ 43.-, ab
Näh. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAHM 25

und deren Vertreter in
WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 5.
MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche
Klarastraße 10. F 301a



Zahn-Bürsten

Parfümerie Dette, Michelsberg 6.

Holzbearbeitungs-Maschinen

jeder Art

Bandsägen, Abriht-Dickten, Kreissägen
sowie sämtliche Lomb. Maschinen.

„Sobema“ G. m. b. H., Wiesbaden

Lager: Dohheimer Straße 139.



Uhren, Gold-
u. Silberwaren

Reparatur-
werkstätte
für Uhren und
Schmucksachen. 45f

Sauerland,

Wiesbaden
Schulgasse 7,
neb. Bormass.

Telephon 805 Auto-Fahrten

(bis zu 100 Zentner).

Waggon-Ein- u. Ausladungen übernimmt

Wiesb. Bimsbeton-Werke G. m. b. H.
Dohheimer Straße 139.

Dankagung.

Allen denjenigen, die uns ihre Teil-
nahme beim Hinscheiden unserer teuren
Enkelkinder bekundet haben, sagen wir
herzlichsten Dank.

Julius Baumann u. Söhne.

Mazes

und sämtliche Bedarfsartikel für Pessach

zu haben bei:

E. Tiefenbrunner, Hellmundstr. 52.

Tee

Die ersten Zufuhren der neuen Ernte sind eingetroffen.

Als besonders fein empfehlen wir:

Darjeeling, China Souchong, China Congo,
Familienteer, Teespitzen von Mk. 4.50 bis Mk. 8.00

Emmericher Waren-Expedition

Marktstraße 26.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere
innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Frau Joh. Plies, Wwe.

geb. Vogt

heute mittag im 84. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Plies.

Wiesbaden (Riefstraße 21), den 9. April 1924.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. d. M., nachmittags
4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Pauline Kaiser, geb. Rod

im fast vollendeten 48. Lebensjahre heute vormittag nach langem, mit
großer Geduld getragenen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Wilhelm Kaiser.

Wiesbaden, den 9. April 1924.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. April, 3 Uhr nachmittags,
vom Trauerhause, Kirchgasse 10, aus statt.

Saatkartoffeln

eingetroffen

Kaisertrone (frühe)

Industrie (späte).

Carl Kirchner

Reingauer Straße 2.

Telephon 4779.

Unsere Frühjahrs-Schlager!

Kostüme

In Donegal, Cheviot, und Gabardinstoffen.

35⁰⁰ 39⁵⁰ 49⁵⁰
25⁵⁰ 29⁷⁵

17⁵⁰

Unser Prinzip:

Für wenig Geld Qualitätswaren
9⁷⁵

Mäntel

In Strichcovercoat, Donegal, Zwirncovercoat, Tuch

23⁵⁰ 29⁷⁵ 39⁵⁰
15⁵⁰ 19⁷⁵

10²⁵

12⁵⁰ 14⁵⁰
16⁷⁵ 24⁵⁰ 35⁵⁰

Kleider

In gestreutem Wollstoff, reinwollnem Cheviot und Gabardine.

Eine Annehmlichkeit bei größeren Einkäufen sind unsere Sammelbücher!

Fragen Sie bitte an den Kassen!

Sietz

AKT.-GES.. MAINZ.

Grundpreise mal aml. Multiplikator!

Unser Auto bringt größere Posten auch nach auswärts ins Haus.

Eier! Eier!

In große vollfrische

Landeier

à Stück 12 u. 13 S.

Allerfeinste frischeste
holl. Tafelbutter
à Pfund 2.20 M.

Grünberg,
17 Mauergasse 17.

Rademanns süßer Schlagrahm (Sahne)

In natürlichem Zustande ohne jede Beimischung konserviert
(35 % Fettgehalt, das Doppelte des gewöhnlichen Rahmes).
Feinster Wohlgeschmack. — Lange Haltbarkeit.

Verkauf an Großverbraucher durch

Generalvertretung und Lager: **Paul Kretzer, Wiesbaden,**
Niederwaldstraße 11. Telefon 3341.

Frische Fische!

Geräucherte und marinierte Fische

Fisch-Konserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstr. 16. Telefon 778 und 1362.

Zweiggeschäfte: Kirchgasse 7 und Wörthstr. 24.

Heute besonders preiswert:

Ia Cabliau 1/4 Fisch ohne Kopf Pfd. 30 Pfg.
im Ausschnitt
ff. Seelachs kochfertig, ohne Abfall Pfd. 40 Pfg.
Ia große Schellfische 1/2 Fisch ohne Kopf 50 Pfg. Ausschn. 70 Pfg.
Bratschellfische . . . 25 Pfg. Merlans . . . 30 Pfg.
Goldbarsch ohne Kopf 45 Pfg. gew. Stockfisch 40 Pfg.

Echte Monikend. Bratbückinge St. 10 Pfg., Dtz. 1.— Mk.

Alles andere frisch, gut und billig!

Schuhwaren

aller Art kaufen Sie
gut u. billig
bei

R. Schüssler
Bleichstr. 1 — Einm. Hof Depot — Bleichstr. 1
Krein Laden.

Herren- u.
Damenstiefel
Kinder- und
Sportstiefel, Turn-
und Arbeitsschuhe

Besonders süße

Blut-Orangen 15 Stück 1 Mark
13 " 1 " 1 "
12 " 1 " 1 "
10 " 1 " 1 "
Bananen 4 Stück 1 Mark
goldgelbe Früchte
Datteln Feigen

Amerikaner Äpfel
besonders schmackhaft, Pfd. 80 und 90 Pfg.

Langgasse 42

Obsthandlung F. Kirchgässner.

Tortenschaufeln

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.



Gebirgsleiterwagen

von 20 Mk. an.

Rastenwagen

Waldwagen

Ersahräder

in großer Auswahl.

Carl Lind Wagenbauer
Steingasse 18, Tel. 3223.

Schirme!

Moderne Damen- und solide Herrenschirme in
feinster Ausführung v. 6.50 Grd. an. 1 Grd. 10. 1 Grd.
überziehen, Reparaturen, Modernisieren schnell u. billig.

Dörr Helenestraße 24, 1, an der
Bellripstraße. — Kein Baden!

Tuche © Stoffe

Für Frühjahr u. Sommer erhalten Sie gut u. preiswert

beste Bezugsquelle
für **Schneider**
u. Wiederverkäufer

K. SCHNEIDER

51 Rheinstraße 51

1. Stock Im städtischen Gebäude 1. Stock

Spezialtuchgeschäft.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Straße 51

Telephon 829

!! Der Riesen-Erfolg !!

Mae Murray

in

„Fascination“
(Der Taumel einer Nacht)

Beginn der Vorstellungen: 4, 6 und 8 1/2 Uhr.

Mae Murray, die beliebteste Darstellerin der New-Yorker Theaterbesucher und Preisträgerin von 14 Schönheitspreisen, findet in ihrem Genre nur noch eine Ebenbürtige auf dieser Erde: Pola Negri.

Esperanto-Gruppe.

Zusammenkunft jeden Montag abend 8—10 Uhr

Michelsberg 2, I.

Dortselbst Auskunft über Esperanto-Unterricht
jeden Montag nachmittag 4—8 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Ein vorbildlicher Film von
seltener Schönheit!

Stürme

Drama aus den kanadischen Wäldern
in 7 Akten.

Ungeheuer spannender u. aufregender
Inhalt bei hervorragend schönen landschaftlichen Bildern des kanadischen Hochgebirges, u. a.: Lawinensturz, Schneestürme und ein gewaltiger Waldbrand.

Auch für die Jugend freigegeben.
Jeder Erwachsene hat das Recht, in den
beiden Nachmittagsvorstellungen

ein Kind frei einzuführen!

Harry erlebt Vaterfreuden

Groteske in 2 Akten mit

Harry Sweet.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Kino

ampl. bef. sofort zu verl. Off. u. G. 219 a. d. Tagbl.-Berl.

Internationale Konzertdirektion AL. HONS STOCK, Ka. ellenstr. 49, Tel. 3470.

Samstag, den 12. April, nachm. 4 und abends 8 Uhr, im „Neuen Museum“:

Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen.

Filmvorführung

mit gemeinverständlichem aufklärenden Vortrag
des Dr. med. Wiebert, Frankfurt a/M.

Vorverkauf numerierter Plätze von 1—3 M. bei Chrismann (Residenztheater)
und Engel (Wilhelmstraße 52). Kassenöffnung: 3 1/2 und 7 Uhr.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18

Ecke Luisenstr.

Erste Aufführung des großen italienischen Frankfilms

Der Justizmord in Venedig

Alt-Venezianische Volkslegende in 5 Akten.

Fix und Fax

Lustspiel.

Wartburg

(Kristallpalast)

Schwalbacher Str. 51. — Tel. phon 829.

Donnerstag, 10. April, abends 8 Uhr
in der „Weinklausur“

„Er“-Fest

anlässlich des Geburtstages des so beliebten
wie bekannten Filmkomikers

Harald Lloyd.

Künstlerische Leitung Georges u. Georgette
in ihren neuen Tanzschöpfungen.
!!! Premierung der besten „Er“-Maske !!!

Herrenstoffe

kaufen Sie gut und billig

Christine Tranger-Lüter

Dohmeimer Straße 25

Eingang Hellmündstraße.



Schloß aden-Wagner,

Schwalbacher Str. 11,

empfehlen zu Ostern keine

frischen Spezialitäten

Hefen, Eier, Bratines,

Ponbonieren.

Eigene Fabrikation.

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 11. April.

7. Vorstellung: Stummtheater C.

Zielfand.

Musikdrama in einem Vorspiel

u. 2 Aufzügen nach H. Guimera

von Hubert Lohar. Musik von

Eugen d'Albert.

Sedakiano. H. Brücknerfeld a. G.

Lommallo. H. Holschneider

Horuccio. Fritz Wenzler

Waria. Edith Wenzler

Bera. Ede Grischen

Antonia. Adèle Wile

Rolalia. Pauline Strehl

Stuti. M. Keller-Rosenbrock

Pedro. Ede. Grech

Stande. Thob. Jentes

Der Viceroy. Peter Bohe

Musikal. Leitung: Dr. Tanner.

Nach dem Vorspiel findet teine

Pause statt; nach dem ersten

Aufzuge tritt eine Pause von

15 Minuten ein.

Anfang 7, Ende etwa 9.45 Uhr.

Kleines Haus.

Freitag, 11. April.

Sondervorstellung für den

Beamtenbund, Gruppe 2 u. 4.

Das Glas Wasser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von

Scride.

Königin Anna von England

Helga Helmers

Herzogin von Marlborough

Marga Auba

von Hollinghote. A. Sellma

Arthur Wadham. W. Weitzel

Wigand Churchill. G. Gensmer

von Lorry. Friedr. Brüter

Thompson. Gustav Albert

Diener. August Schwabe

Edmund Ruffe

Nach dem 1. und 4. Akte je

10 Minuten Pause.

Anf. 7.30, Ende etwa 9.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte

Freitag, 11. April.

Nachm. 4 Uhr: Kala Konzert.

Abends 7.30 Uhr im gr. Saal:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Generalmusikdirektor

Carl Schurlo 1.

Solistin: Ber a Kurina, Sopran

von der Staatsoper Wien.

Orchester: Stadt. Kapellmeister.

Café Berliner Hof

Wilhelmstr. — Taunusstr.

Erstklassige Konditorei; in kalte Küche,
reichhalt. Frühstückskarte v. 8—1 Uhr.

Spezial-Frühstück

1 Portion Kaffee, Tee oder Schokolade
mit Weißbrot, Butter, Marmelade
und 2 gekochten Eiern. Mk. 1.—
dasselbe:

mit gemischter kalter Platte Mk. 1.60

Täglich:

Echte Bouillon 20 Pf.

Königin-Pastetchen . . . 50 Pf.

Nachmittags und abends:

— Künstler-Konzerte —

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Am Kochbrunnen.

Heute letzter Tag!

Der große Stummfilm, welcher erst vor kurzem
von der Zensur freigegeben wurde und in allen
Städten mit großem Erfolg gelaufen ist:

Das Recht der freien Liebe.

In den Hauptrollen: Magnus Stifter,
Colette Corder, Gerfrud Welcher.

Ein Königreich — für ein Kind.

Lustspiel in 2 Akten.

Ab Freitag:

Der neueste Goldwyn-Film:

„Kabarett-Sängerin“

Stumm-Film in 4 Akten

sowie das vorzügliche Beiprogramm.

Wintergarten

Paris-Ciné.

Heute
letzter Tag!

Das Königskind

(Ludwig XVII.)

oder

„Das Kind der Revolution“

Der größte Pathé-Film der Neuzeit,
aufgenommen im Palast von Versailles, mit
Genehmigung des französischen Parlaments.

Variété-Einlage:

Demokritos,

der lachende Philosoph
mit dem Stift.

Treff's Restaurant Kirchgasse 13

Samstag:

Großes Schlachtfest

Freitag abend:

Wellfleisch und Bratwurst, Rippchen usw.
ff. Schöfferhofbier und Kulmbacher Ritzl.

Spezialität:

21er „Flonheimer Garten“ per Glas 60 Pf.

Kahlbaum-Liköre — Preiswerte Flaschenweine.

Restaurant „Weissenburger Hof“

9 Sedanplatz 9.

Freitag abend: Schlachtfest!

Im Ausschank:

Kulmbacher Pilsbier, Germania hell u. dunkel.

Bester selbstgekelterter Apfelwein.

„Muckerhöhle“

Heute Donnerstag:

Nachfeier

vom Schlachtfest.

© Café Odeon ©

Marktstraße 26, I. — Telephon 6515.

Das gemütliche Familien-Café.

Täglich:

Künstler-Konzert.

Bei Familienfesten

und gemütlich. Beisammensein darf eine

Bowle

hergestellt aus Henrichs Apterwein
mit Erdbeer-, Pfirsichwein oder Maissenz
nicht fehlen. 421

Obstweinkellerei Fritz Henrich

Blücherstraße 24.

Telephon 1914

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Auswärtiges Personal**

Wein- und Spirituosen-Großhandlung sucht
Fräulein
für doppelte Buchführung u. Maschinenreiben. Angebote mit Gehaltsanfrage u. D. 216 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Modes!**

Verf. Arbeiterin oder anseh. 1. Arbeiterin, die nur in bestem Genre der Mode ist, sofort gesucht. Off. u. S. 17000 an Ann.-Exped. D. 216 Tagbl.-Verlag.

Leichtes Mädchen
für die Frau. Sprechen für Hochzeitsfeier gesucht. Vorstellen von 12-2 Uhr. Tagbl.-Verlag.

Schneiderin
für Kinderkleider und Änderungen. Kapellenstraße 30, 10-11 u. 1-3.

Tüchtige Näherin
in der Wollebranche zur Fertigung der Näherin gesucht. W. 216 Tagbl.-Verlag.

Friseurin
die noch eine Dame in der Sonnenberger Straße annimmt, wird gesucht. Off. u. S. 215 Tagbl.-Verlag.

Dausperional
Suche baldmöglichst in Kinderpflege erfahrene

Fräulein oder Kindergärtnerin
mit besten Empfehlungen, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugn. u. Lichtbild u. Gehaltsansprüchen erbitte!

Frau Dir. Kribben, Söckel a. M., Wingerweg 8.

Russische Familie
sucht für Paris a. 1. Juni für ihren leibhaftigen Jungen autempfindliche

Französin oder Schweizerin
die etwas im Haushalt mithilft. Voraufr. v. 1-4. Kapellenstraße 36.

Alleinstehende ältere Dame sucht ehrenhafte auferlässige

Person
zur Führung des H. Haushalts u. leichter Vlece. Gehalt nach Vereinbarung. Beste Empfehlung erforderlich. Zu melden vorm. von 8-12 Uhr. Näherstraße 12. 1. l.

Einer bek. empf. Köchin bietet sich bei Zufriedenheit, eine gut bezahlte Dauerstellung, zur selbstständ. Führung des Haushalts bei alleinlebendem Herrn. Gehalt. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin
u. Hausmädchen mit best. Empfehl. gesucht. Näheres Näherstraße 43. 1.

Perfekte Köchin
mit erstklass. Zeugnissen für 15. April od. 1. Mai gesucht.

Dr. Kronenberger, Mainz, Große Meise 37.

Tüchtiges ehrl. Mädchen
welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht. Gute Behandlung und guter Lohn.

Schülerin 2. 3.
Sanfteres ehrl. Zimmermädchen

wie ein Küchenmädchen gesucht. Zeugnisse erforderlich. Sober Lohn bewilligt. Kaufmannstraße 1.

Suche Küchenmädchen
u. Köchin. I. ausw. gewerben. Pensionverm. Nassmannstraße 31. 1. Telefon 2363.

Ordnentliches Hausmädchen
sucht Fr. Pauli, Röderstraße 38. Part.

Tüchtiges Mädchen
das gut kochen kann, bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Alexanderstr. 6. Sober.

Ein älteres tüchtiges Dienstmädchen
für alle Hausarbeiten u. guter Verpflegung sofort gesucht. Kerkhof 20.

Stilles lauberes Haus- und Zimmermädchen
sucht Pension. Haus Dambachstr. 4. Neuberg 4.

Für sofort ordentliches fleißiges Hausmädchen
gesucht bei zeitgemäßem Lohn. Geeignete Dienst-einstellung.

W. 216 Tagbl.-Verlag. Friedrich-Str. 3. Siebrücker Straße 3.

Superfines besseres Mädchen
für gut. Haushalt gesucht. Anseh. Stelle. Beste Behandlung u. Verpflegung bei hohem Lohn. Dorn, Lahnstraße 16.

Per 15. April autempfindliches tüchtiges

Hausmädchen
welches bereits in best. Häusern tätig war, gegen hohen Lohn in ansehnliche Dauerstellung gesucht.

Neustadt, Kirchstraße 53. 2. Stod (Haus Boulet). Tel. 450.

Suche Mädchen
w. kochen kann, zu Ausländern. Seder, Mainzer Straße 78.

Tüchtiges ehrl. Alleinmädchen
für H. Geschäftshaus, welches perfekt kochen kann, bis nachmittags 3 Uhr zum 15. April gesucht. Vorstellen bei

Buschmann, Schwalbacher Str. 19.

Suche tüchtiges Küchenmädchen
Café Odeon, Marktstraße 26. 1. Stod.

Superf. ehrl. Mädchen
sucht zu H. Familie in H. Landhaus außerhalb der Stadt. Kochen nicht unbedingt nötig. Voraufr. Bingerstraße 29. Telefon 4749.

Hausmädchen
der sofort gesucht. Näh. zu erfragen bei Böttger, Gießenstraße 18. 2. w. 7 u. 8 Uhr abends.

Welche Herrschaft
w. ihr autempf. Mädchen einer anderen einige St. täglich von 10-4 gegen guten Lohn überlassen?

Nähe Mosbacher Straße, u. D. 216 Tagbl.-Verlag.

Ehrl. kuh. zuverlässig. Mädchen
mit besten Zeugn. tagsüber oder nachts für H. Haushalt sofort gesucht. Rheinstraße 1. 3.

Mädchen
tagsüber zu Ausländern gesucht. Heroldstr. 14. 1. St. 2mal täglich.

Unabhängige Frau oder Mädchen
von 9 bis über 12 für kleinen Privat-Haushalt gesucht. Baum. Grabenstraße 12. 1.

Einw. Monatsmädchen oder Monatsfrau
für 2-3 St. mora. gel. Seerodenstraße 5. 2. links.

Superf. anständiges Monatsmädchen
für H. Haushalt gegen hohen Lohn gel. Haupt, Blumenstraße 3.

Superfines lauberes Monatsmädchen
sucht Kaiser-Friedrich-Ring 4. i. Dorf. v. 10-4.

Ehrl. Monatsfrau
für morgens. einige St. gesucht. Heroldstraße 10. 1.

Saub. aus. Monatsfr. u. Schwaib. Str. 7. 2. links.

Saubere, nette, durchaus zuverlässige Putzfrau (Fräulein) in H. Haushalt
2mal wöchentl. einige St. bei guter Bezahlung gesucht. Vorstellen bei

Marie Maubert, Emmer Straße 60. 2. St.

3te Hüteneinigung
und Botengänge wird ein schulentlassenes

Mädchen
sofort gesucht. W. 216 Tagbl.-Verlag. 7 Marktplatz 7.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Stellae Weingroßhandlg.
sucht einen bei der Hotel- u. Weinloftwirtschaft bew. einsetzbaren

Vertreter.
Zulassungen unter D. 217 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Lehrling
sucht

Fabrik- unternehmen
Gute Schullehrer. Grundbedingung.

Schriftl. Offerten unter D. 215 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewerbliches Personal
Junger Schneider
sucht Schwarzhofstr. 22.

Damenfriseur la
welcher auch etwas Herren bedienen kann, sofort oder später gesucht.

B. Jacobs, Damenhofstr. 9. F. 21

Malergehilfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Verf. A. Kien an der Rabe, Rohweg 1.

Superfines tüchtiger Gärtner
für 1. Juni 1924 gesucht. Freie Dienstwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, vorhanden. In Frage kommen nur Bewerber, welche in Wiesbaden wohnberechtigt sind und eine alleinst. Wohnung zur Verfügung stellen können. Offerten unter D. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Jungen Geschäftsmacher
sucht

J. Werle
Marktplatz 5.

Jung. Koch
oder tüchtiges Köchin für gr. Pension in Jahresstellung gesucht. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling ges.
für Bildhauer- u. Groß-Steinbearbeitung. W. Doh, Dohstraße 106. 2.

Bekleidungslehrling
für sofort gesucht. Dammstraße 3. 2. Etage.

Autempfindliche Hilfsarbeiter
nicht über 17 Jahre. sofort gesucht. Victoria-Hofstr.

Stellen-Gesuche
Welche Personen
Kaufmännisches Personal

Jüngere tüchtige Stenotypistin
mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht passende Stellung. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Zwei sol. Fräuleins
suchen Stelle am Büfett oder zum Servieren. Off. u. D. 218 Tagbl.-Verlag.

Dausperional
Fr. sucht Stellung als

Kinderfräulein
perl. Enal. u. bewandert im Nähen. Näh. Mainz, Albinstraße 2. 2. links.

Fräulein
sucht selbständige Stelle im Haushalt für sofort od. später; würde auch gerne im Geschäft mithe. Off. u. D. 218 Tagbl.-Verlag.

Ältere Köchin
sucht Stelle. Offerten u. D. 217 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstmädchen
Hausmädchen, Köchinnen, Stützen, Kindermädchen usw. sucht man durch An-lerat im „Täglichen Anzeiger“.

14 000 B. Reise nur 25 B.

Junges Fräulein
sucht Stell. in best. Dame zur Erlern. des Haush. mit Fr. u. Anseh. u. S. 1033 an H. Exp. Blücher u. Carr. G. m. b. H., Siegen i. W.

Verkäuferin
nur erste Kraft, gewandt im Verkauf und in der Fensterausstattung, sucht

Schuhhaus Thoma, Kirchgasse 9.

Kinderfräulein oder Fräulein
aus guter Familie für Spaziergänge mit zwei Kindern von 2 und 4 1/2, 3 hren tagsüber gesucht. Direktor Steffens, Niederwaldstr. 6.

Modewaren - Futterseiden.
Zum Besuch der Damen-Schneider und Schneiderinnen verkaufstücht.

ig. Mann oder Fräulein
für Wiesbaden u. nähere Umgebung gesucht. Angebote unter W. 215 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufer
aus der Lebensmittelbranche für Büro, Laden u. Magazin für dauernde Stellung

per sofort gesucht.

Es wollen nur bestempfohlene Herren Offert. mit Zeugnisabschriften einreichen unter D. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von französischer Firma
Vertreter

für alle Arten Passamentier-Waren, Schneiderinnen-Bedarfsartikel, Kurzwaren usw. An Beste Fabrikpreise. Näheres Agence Francaise de Publicité, Neugasse 1, Wiesbaden.

Tabakwaren-Großhandlung
sucht eingeführte Vertreter, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Angebote unter J. 217 an den Tagbl.-Verlag.

Lee-Import-Gesellschaft
sucht Vertreter

für Spezialpadung, welche bei Fein-Italienischen, Hotels, Konditoreien und Cafés usw. an einsetzt und. Offert. mit Referenzen unter D. G. 1063 an „Das“ Deutsche Anz.-Gesellschaft. Köln. F. 158

Geb. Fräulein
gelehrt. Alters. 1. Stell. zur selbstständigen Führung eines H. frauenlos. Haushalts od. zu alt. Ehepaar od. künftige Verheiratung. Off. u. D. 215 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Junger Mann
22 J. alt, aus angelehnter Familie, im Bankfach durchaus ausgeh. sucht Stelle im Bankfach oder Industrie. Angebote unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhaltung
einf. oder doppelte, sowie Bilanz. Abrechn. erf. Kaufmann, auch halbe Tage. Gefl. Anfragen u. S. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Bürogehilfe
sucht Nebenbeschäft. aller Art in Anwaltskanzlei oder dergl. Zulassungen unter D. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Junges Fräulein
u. Anseh. sucht Stell. in Automatenfabrik bei mäß. Vergütung. Offerten unter D. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeisterstelle
in Geschäftshaus od. Villa von 10. Ehepaar gesucht. Frau perfekte Schneiderin. Off. u. S. 218 Tagbl.-Verlag.

Archivbuchverlag sucht zur Begleitung des B. Wiesbaden und Umgebungen kenne lernenden

Requisiteur
bei besten Verdienstmöglichkeiten. Angebot: unter D. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Meister
gelernter Schreiner oder Stellmacher bevorzugt, der mit sämtlichen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut ist, für meinen Maschinenraum gesucht.

Ausführliche Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Photographie unter Aufgabe von Referenzen erbeten an die Personalabteilung der Firma

Adam Opel
Fahrräder-, Motorfahrräder- u. Motorwagenfabrik in RUSSELSHEIM A. M.

Einige geübte Stricker (innen)
für Flachmaschinen 10/100

bei guter Bezahlung nach Höchst a. M. gesucht. Zu melden Café Rappinger, Am Römertor, Freitag nachmittag von 5-7 Uhr oder Geschm. Walter, G. m. b. H., Höchst a. M.

Vermietungen
Läden u. Geschäftsräume.

Zu vermieten; Laden
Güterbahnhof, m. Kellerraum, als Büro u. Lager, ferner Galanterie- und Spielwaren, gr. Warenbestand, Laden m. Einrichtung, große Nebenzimmer, zu jedem Betrieb geeignet. Immo.-Agentur Rapp, Dohr, Str. 120. Telefon 1925.

Wohnungsmöglichkeiten
2 Zimmer mit Küchenbenutzung in großem Obstdaun im Rheinpark sind an zwei alleinst. Damen kostenlos abzugeben. Es kommen nur Gartenbenutzende od. anseh. Gärtnerinnen in Frage. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verl.

Stöbl. Zimmer, Manic.
Zimmer in all. Gegenden Wohnungsmöglichkeit. Manic. 16.

Eleg. Zimmer
mit 2 Betten u. hübsches Zim. mit 1 Bett auf sofort abzugeben. Zu sprechen von 2-4 Uhr u. abends nach 7 Uhr.

Frau M. Docter, Bismarckstr. 26. 2. St. l. Eleg. möbl. Zimmer mit zwei Betten, l. c. Pension. Telefon. Dohr, Dohr, Str. 31. 1.

Möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten
sofort zu verm. Friedrichstraße 44. 3. l.

Gut möbl. Zimmer
1 u. 2 Betten, mit u. oh. Penl., Sonnenl., sofort abzugeben. Rheinstraße 15. 3.

Ehrl. möbl. Zim. zu verm.
Schwarzhofstr. 15. 1. lts.

2 leere Zimmer
u. Küche in Wiesbad. sofort. Zuhle gute Vie. Offerten unter D. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Schulenti. junger Mann
sucht per sofort

einw. möbl. Zimmer
in der Nähe der Emmer Straße. Off. mit Preisangabe unter D. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Nietgesuche
2 leere Zimmer u. Küche in Wiesbad. sofort. Zuhle gute Vie. Offerten unter D. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Garage
für kleines Auto gesucht. Offerten unter D. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Nur gute Druckmaschinen
in kurzer Fristzeit als

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden

150-250 qm trockene Lager- oder Fabrik-Räume
auch übereinander liegend, im Westend und mit guter Anfahrt zu mieten gesucht. Angebote unter G. 213 an den Tagbl.-Verlag.



Weiche mit
Henko
die Wäsche ein!

„Henko“ Henkel's Wasch- und Bleich-
Soda, zum Einweichen der Wäsche
und für den Hausputz. Alleinige Hersteller:
Henkel & Co., Düsseldorf

Beitrag: Hermann Bauer,
Stammdruck 17, 2.

Kaufgesuche

Felle

aller Art, wie: Ziesel,
Fiegen, Reh, Hasen, etc.
laut und gerbt

Belzgerberei Horn
Schwalbacher Str. 38.

Tennisschläger

zu kaufen gesucht. Adresse
bei D. Krenz, G. m. b. H.,
Bahnhofstraße 3. F21

Zu kaufen gesucht:
1. ein gutes Näh-Büfett,
2. ein kleines Teppich,
3. ein kleines weißes Bett.
Offerten mit Preisangabe
u. N. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ein runder
Ausziehstisch

gesucht. Offerten unter
N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene
gr. Koffer
zu kaufen gesucht. Ang.
mit Preisangabe unter
N. 215 an den Tagbl.-Verlag.

**Engl. „Triumph“
Motorrad**

Mod. N. zu kaufen ge-
sucht. Ausführl. Angebote
unter N. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Klappwagen
mit od. ohne Verdeck gel.
Off. m. Pr. unter N. 160
an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Klappwagen
mit Verdeck, gut erhalten.
zu kauf. gesucht. Preisoff.
u. N. 216 an d. Tagbl.-Verlag.

Flaschen

aller Art,
Kochgesch. Lampen,
Reinlich, Zeitungspapier
laut höchstehend

Chr. Heesen
Eltzstr. 18, Stb. B.
Bestellungen werden frei
abgeholt. Post wird ver-
sichert.

Gesucht guterhaltener

Flügel

nur aus Privatband. Offerten mit Preis u. N. 8902
an Ann.-Exp. D. Krenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

Guterhaltenes Auto

4-Ziger, mit elektr. Licht und Anlasser,
zu kaufen gesucht.

Offerten unter L. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Kellner-Kasse

National, 6-9 Bedien., elektrisch, in tadellosem
Zustande, genau für Kellner
zu kaufen gesucht.

Offerten unter L. 211 an den Tagbl.-Verlag.

! Kinder-Klappwagen mit Verdeck !
gesucht. Offerten mit Preis u. N. 217 Tagbl.-Verlag.

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Empfehle mich zu dem bevorstehenden Hausputz zum
Abholen von Lumpen, Alteisen, Büchsen, Metallen,
sowie alle Sorten Weinschalen und zahlr. kleine
Brenn. bei freier Abholung.

Joseph Egenolf, Nerostr. 46.

Achtung Hausfrauen
für den Osterputz!

Alle Keller- und Manufakturwaren, sowie Lumpen,
Papier, Flaschen u. alle Sachen welche ich aus Breile.

Fr. W. Schmidt
3 Dohmeier Straße 3 (Blücher-Kaserne).

Gasbadofen

ob. Badhaube zu kauf. gel.
Off. u. N. 217 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Philosophie.

Vorbereitung z. Doktor-
u. Oberlehrer-Examen
nach bewährter Methode.

J. Singer.
Riehstr. 7, 2. Stod.

Franz, Engl., Ital.
Deutsch, Span.

Untericht - Ueberlehuna.
H. Koller, Oberlehrerin,
Gartenstraße 3, Tel. 264.
In forehen u. 2-4 Uhr.

Französl. und Engl.

Besond. für Berufs-
zwecke, auch für Schul-
entlassene sehr geeig.,
die sich auf Berufs-
vorbereitung, Schnellförd.
Methode, Al. Zirkel
oder Einzelunterricht.
Offerten unter N. 203
an den Tagbl.-Verlag.

Sunaer Französl. luchi
die Belanntschaft mit einer
gebild. Dame zu m. an-
sprachen. **Graduena! staud.**

Off. u. N. 217 Tagbl.-Verlag.

B.-K. rinette.

Wer unterrichtet in idat.
Abendstunden Anfänger?
Off. mit Einunungs- und
Stundenpreis-Ang. unter
N. 8 an die „Wiesbadener
Tagblatt“ in Sieblich
erbeten. F217

Geschäftl. Empfehlungen

Herren u. Damen,
welche Wert legen auf
g. feinen
N. 1100, u. Wendenisch
können sich melden.
W. Schwarz, Kuchenschel,
Philippstraße 23, Bz.

Parkettböden

jeder Art reinigt
Krich Sent.
Meyerstraße 19, 1. Stod.

Daben Sie schon Ihren
Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

instandsetz. lassen? Wenn
nicht, empfehle ich mich
hierzu bei billiger Be-
rechnung. N. Kohnenbüro
Ellenboengasse 17.

Garten

Erfahrener Gärtner

übern. noch einige Gärten
zum Unterhalten. Off. u.
N. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Ida Böse,
Damen-Schneiderin,
Mörthstraße 3, 1. Stod.

Schnelle, tolle, tolle Aus-
führung. Kasse, Preise.

Kleider

werden zum Nähen in u.
außer dem Hause angen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Ye

Kochgesch. nach Maß

sowie Küchengeräte werden
mit besten Zutaten ange-
fertigt. Sedanplatz 4, B.

Lampenschirme

Leuchtdübel, Kissen, etc.
fertigt schnellstens an bei
billigster Berechnung. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Ye

Herren-Hemden

Schlaf-Anzüge

sowie Damen-, Kinder-
und Bettwäsche wird
billa und schnell angef.
Weißnäherie
Bülowstraße 4.

Empfehle mich
im Ausbessern und Neu-
anfertigen von Wäsche;
auch für Hotels.
H. Karmann, Bierstadt,
Lanngasse 32.

Wäsche

empfehle mich zum Re-
parieren von Wäsche jeder
Art bei billiger Berechnung.
N. Kriedrich, Graben-
straße 20, 2.

Wäsche

jeder Art wird z. Wäsche
und Bücheln stets angen.
Gardinen- und Wäsche-
Walter

Mörthstraße 3, Hof links.

Wäsche

zum Wäsche und Bücheln
w. angenommen. Michel,
Schierkeimer Straße 2,
Bordesh. Frontis. links.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Möbel-Zentrale
nur Moritzstraße 28.

Benötigen Sie also

eine Einrichtung
und wollen Sie diese, ohne sich an-
zustrengen, zu einem wirklich billigen
Preis kaufen, so wenden Sie sich
vertrauensvoll an die

Heiraten
Sie nicht

bevor Sie über die Braut
oder den Bräutigam eine
Charakter-Analyse vor-
nehmen lassen. Genauer
Charakter- u. Beschreibung
aus Grund der Handchrift
zu 3.— und 5.— M. be-
lorat unter Discretion
J. S. Emderstr. 49.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

(Großhandl.)
akadem. gebildet, Anf.
30er, repräsentabel, aus
aut. Familie, luchi sich
mit junger Dame aus
eriten Kreisen zu verheir.
Bedingung: Herzensbildung,
angenehmes Aussehen und
größ. Vermögen. Strengste
Discretion wird ausgeh.
Geil. Offerten mit Bild,
das umachend ausländ.
wird, unter N. 218 an
den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger
Kaufmann**

Geschäfts-Anzeigen

Salatpflanzen

Platzhönig u. Frankfurter,
hat abzugeben
Fr. Dobrich,
Gärtnerei,
Eingang Ende Doh- und
Knausstraße.

Bohnenpflanzen

sind wieder eingetroffen
u. kann jede Menge ge-
liefert werden.
Heinrich Wiemer jr.,
Solihandlung,
Geardel 1896, Tel. 4443
Blücherstraße 40.

Brennholz

(Anmachholz),
ungebündelt, in größeren
u. kleineren Quant., ab
Fabrik Schierkeimer abzus.
Rob. S. Boettner,
Kiltenladort,
Schierkeimer a. N. B.

Olivenöl
u. Oliven

Best. durch Obermeyer's Weinhandl.
vollständig bedingt. Zur Nach-
zahlung in Arsen-Grüne besond.
an auswärtigen zu haben in allen
Küchen, Metzgereien und Gasth.

Olivenöl u. Oliven

Best. durch Obermeyer's Weinhandl.
vollständig bedingt. Zur Nach-
zahlung in Arsen-Grüne besond.
an auswärtigen zu haben in allen
Küchen, Metzgereien und Gasth.

Olivenöl u. Oliven

</